



pfarreiblatt

1/2024 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Unteres Entlebuch**



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

Ein neues Jahr

**Mit Gottes Segen
Neuland betreten**

Gottesdienste

Montag, 1. Januar – Gottesmutter/Neujahr		
Doppleschwand	17.00	Festmesse
Entlebuch	10.30	Festgottesdienst
Heiligkreuz	09.30	Festmesse
Romoos	09.00	Festgottesdienst
Dienstag, 2. Januar		
Entlebuch	10.00	Messfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz
Mittwoch, 3. Januar		
Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
Heiligkreuz	19.30	Messfeier für Verstorbene mit stiller Jahrzeit im Januar
Donnerstag, 4. Januar		
Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Anbetung und eucharistischer Segen, mit Beichtgelegenheit
	19.30	Messfeier
Freitag, 5. Januar		
Heiligkreuz	09.00	Messfeier
Samstag, 6. Januar – Erscheinung des Herrn		
Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Entlebuch	08.50	Rosenkranz
	09.30	Messfeier
Heiligkreuz	19.30	Messfeier
Sonntag, 7. Januar – Taufe des Herrn		
Entlebuch	10.00	Wortgottesdienst im AWH
	10.30	Messfeier
Heiligkreuz	09.30	Messfeier
Romoos	09.00	Messfeier
Dienstag, 9. Januar		
Entlebuch	10.00	Messfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz
Mittwoch, 10. Januar		
Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
	19.30	Messfeier
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Donnerstag, 11. Januar

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Gebetsabend

Freitag, 12. Januar

Doppleschwand	08.00	Schüler-Messfeier (1.–6. PS) mit Segnung Dreikönigswas- ser; Mitwirkung: Kirchenrat
Heiligkreuz	09.00	Messfeier

Samstag, 13. Januar

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
	18.30	Messfeier (Zunft)
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Sonntag, 14. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

Entlebuch	10.00	Wortgottesdienst im AWH
Finsterwald	09.00	Messfeier
Hasle	10.30	Messfeier
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 16. Januar

Entlebuch	10.00	Messfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 17. Januar – Antonius

Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Donnerstag, 18. Januar

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Anbetung und eucharistischer Segen, mit Beichtgelegenheit
	19.30	Messfeier

Freitag, 19. Januar

Doppleschwand	09.00	Messfeier
Heiligkreuz	09.00	Messfeier

Samstag, 20. Januar

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	19.30	Messfeier
Romoos	18.45	Sprech-/Beichtgelegenheit
	19.15	Messfeier

Sonntag, 21. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

Bramboden	10.30	Messfeier; Mitwirkung: Kirchenchor
Entlebuch	09.00	Messfeier
	10.00	Wortgottesdienst im AWH
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 23. Januar

Entlebuch	10.00	Messfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 24. Januar – Franz von Sales

Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
	19.30	Messfeier
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Donnerstag, 25. Januar – Bekehrung Pauli

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Gebetsabend

Freitag, 26. Januar – Timotheus und Titus

Heiligkreuz	09.00	Messfeier
-------------	-------	-----------

Samstag, 27. Januar

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Finsterwald	19.30	Messfeier
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Sonntag, 28. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

Doppleschwand	10.30	Familiengottesdienst – anschliessend Blasiussegen
Entlebuch	10.00	Wortgottesdienst im AWH
	17.00	Sonntigs-Fiir
Hasle	09.00	Messfeier
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 30. Januar

Entlebuch	10.00	Messfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 31. Januar – Johannes Bosco

Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Feiern für die Kinder:**7. Januar**

09.00 Uhr, Hasle, Pfarrsäli
09.00 Uhr, Romoos, Pfarrsäli

28. Januar

10.30 Uhr, Entlebuch, Pfarreiheim
17.00 Uhr, Entlebuch, Kirche

Die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar

Kaspar, Melchior und Balthasar sind als die Heiligen Drei Könige in die Geschichte eingegangen. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil in jeder Weihnachtskrippe und zählen zu bedeutsamen Figuren.

Die Geschichte der Heiligen Drei Könige hat ihren Ursprung vermutlich im Matthäus-Evangelium. Denn dort ist nachzulesen, dass Weise, Magier und Sterndeuter aus dem Morgenland kamen, um dem neugeborenen König Ehre zu erweisen. Ähnlich wie die Hirten waren sie dem am Himmel neu aufgegangenen, leuchtenden Stern gefolgt, der sie bis zum Krippenstall der Heiligen Familie brachte.

Die Bedeutung der Namen

Der Name Caspar stammt aus dem Persischen und bedeutet so viel wie «Hüter des Schatzes» oder auch «Schatzmeister». Caspar wird auf Bildern oft als farbiger Afrikaner abgebildet und überreicht Myrrhe als Geschenk. Myrrhe steht als Symbol für das Menschsein und wird in manchen Auslegungen auch mit dem späteren Leidensweg Jesu in Verbindung gebracht.

Melchior ist ein hebräischer Name und steht für «König des Lichts». Melchior hat europäische Gesichtszüge und überreicht Gold als Geschenk. Gold wird als kostbarstes Gut angesehen, das einem König, dem Sohn Gottes, würdig ist.

Auch der Name Balthasar stammt aus dem Hebräischen und bedeutet so viel wie «Gott schütze sein Leben» oder «Gott wird helfen». Balthasar wird mit einer asiatischen Herkunft in Verbindung gebracht. Er überbringt Weihrauch, der als göttliches Symbol gilt.

In Anbetracht vieler heutiger Glaubenskriege und von Kämpfen erschütterter Krisengebiete könnte man also davon ausgehen, dass dieser eine Moment im Stall in Bethlehem der friedlichste Moment auf Erden war. Und insofern ein grosses Symbol für die Hoffnung der Menschheit, welchen Glaubens auch immer, darstellt.



Die Heiligen Drei Könige folgen dem Stern.

Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz zur Sprache in der Liturgie

Sprachliche Freiheiten nutzen

Die Sprache in Gottesdiensten klingt für viele veraltet. Dabei wäre in Wortgottesdiensten vieles möglich, sagt Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz von der Uni Luzern. Sie ermutigt zu anderen Formulierungen.

Zu Beginn der Messe sagt der Priester: «Der Herr sei mit euch.» Die Gemeinde antwortet: «Und mit deinem Geiste.» Woher kommen solche Formulierungen?

Birgit Jeggle-Merz: Fast alle Redewendungen, die in der Liturgie vorkommen, sind biblisch begründet. «Der Herr sei mit euch» ist eine Grussformel, die wir schon im Alten Testament vorfinden: Wir grüssen im Gegenüber auch die göttliche Dimension. Gemeinde und Zelebrant:in vergewissern sich gegenseitig, dass sie im Heiligen Geist zusammen sind. In der süddeutschen Grussformel «Grüss Gott» schwingt diese göttliche Dimension noch mit.

Wie verbindlich sind solche Redewendungen?

Für die Eucharistiefeier sind sie verbindlich. Bei anderen Gottesdienstformen, etwa dem Wortgottesdienst, ist die Verbindlichkeit viel geringer. Hier hätten Zelebrant:innen die Freiheit, andere Formulierungen zu wählen. Aber in der Praxis orientieren sich viele Liturgieverantwortliche nahezu ausschliesslich an Eucharistiefeiern und nutzen ihre Wahlmöglichkeiten nicht.

Ist das eine Ermutigung an Liturg:innen von Wortgottesdiensten?

Unbedingt! Ich höre immer wieder: «Ja, aber die Gottesdienstbesucher:innen erwarten, dass eine Feier aussieht wie eine Messe, weil sie nur das ken-

nen.» Wir können heute nicht mehr davon ausgehen, dass jemand mit der Eucharistiefeier vertraut ist. Diese zum Massstab zu nehmen, ist sehr einseitig. Manchmal fehlt das Bewusstsein für die Freiheit, die man hat und die man den Mitfeiernden zumuten kann.

Im Pastoralraum Hürntal wurden einige der Formulierungen in einem Prozess mit den Pfarreimitgliedern abgeändert. Ist das erlaubt?

Im Rahmen der Eucharistiefeier dürfen sie das strenggenommen nicht. Im Rahmen von Wortgottesfeiern ist alles möglich. Statt «Der Herr sei mit euch» wird im Pastoralraum Hürntal nun «Christus sei mit euch» gesagt. Da Christus tatsächlich angesprochen ist, ist das eine angemessene Neuformulierung. Ebenso das «Und mit dir» anstelle von «Und mit deinem Geiste».

Dann könnte jeder:r Seelsorger:in in einem Wortgottesdienst diese Formulierungen ändern?

Ich würde sagen: jede Gemeinde. Die vorstehende Person geht ja «nur» im Gebet voran. Ihr gehören die Gebete nicht. Darum ist der begleitende Prozess mit den Gläubigen sehr spannend und wichtig. Das ist eine Form von Kirchenentwicklung. Man müsste dann zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen, ob die neuen Formulierungen noch stimmig sind.

Warum wird die Freiheit, andere Formulierungen zu wählen, so wenig genutzt?

Selbst wenn wir dieses Bewusstsein zu vermitteln versuchen, ist der Schritt, das in der Praxis zu verändern, riesig. Ich bin überzeugt, dass das auch im Pastoralraum Hürntal ein langer Pro-

zess mit intensiver Auseinandersetzung war. Der Prozess an sich ist schon wertvoll und bestimmt auch fruchtbar.

Liturgischer Gebetsprache liegen biblische Texte oder Bilder zugrunde. Was tun, wenn die Gottesdienstbesuchenden mit diesen nicht mehr vertraut sind?

Dazu braucht es liturgische Bildung. Diese liegt in der Verantwortung der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Sie könnten das zum Beispiel in einer Predigt thematisieren.

Nur sehr wenige Gläubige gehen jeden Sonntag in die Kirche. Was, wenn jemand genau diese Predigt verpasst hat?

Ich bin überzeugt, dass sich vieles im Feiern erklärt. Als Zelebrantin muss ich mich fragen: Wie kann ich das, was gefeiert werden soll, zum Ausdruck bringen? Wer zelebriert, hat die Aufgabe, ein Gebet in einer Haltung der Feierlichkeit zu beginnen, also mit einer gewissen Präsenz und Dichte. Das überträgt sich auf die umstehenden Ministrant:innen, sodass auch die Mitfeiernden in diese Intensität kommen können.

Dadurch erläutert sich vieles. Ich muss nicht alles mit dem Verstand verstehen. Es geht um eine Ästhetik, sodass das, was gefeiert wird, zum Ausdruck kommt.

Wenn diese Haltung gelingt, kann das Geschehen auch für Menschen, die den biblischen Hintergrund nicht haben, verständlich werden?

Ja. Das Wort selber hängt davon ab, mit welcher Intention es gesprochen wird. Ich will damit nicht sagen, dass die pastoralen Mitarbeiter:innen nicht



Beim Wortgottesdienst hätten Liturg:innen sprachlich grosse Freiheiten, sagt Birgit Jeggle-Merz, Liturgiewissenschaftlerin in Luzern und Chur.

Bild: Emmanuel Ammon

spirituell sind. Aber es gehört zur Kunst des Feierns, dass die Liturg:innen sich intensiv Gedanken dazu machen.

Deswegen finde ich solche Prozesse wie in Hürntal toll. Denn das hat Auswirkungen auf alle. Wenn nur 30 bis 40 Personen diesen Prozess mitgemacht haben, können die anderen davon profitieren. Das wird die Gottesdienste verändern.

Warum ist in der Eucharistiefeier die Sprache so verbindlich?

Bei der Eucharistie geht es um das Sakrament der Einheit. Um diese Einheit zu wahren, soll über alle katholischen Gemeinden hinweg grösstmögliche Gleichheit herrschen. Papst Benedikt XVI. legte viel Wert darauf, dass die Liturgie den lateinischen Charakter behält, damit die Tradition gewahrt ist. Papst Franziskus sagt, Tradition sei kein Museum, sondern etwas Lebendiges. Wir müssen Tradition auch lebendig interpretieren.

Was bedeutet «Tradition lebendig interpretieren»?

Diese Frage wird bei der nächsten Übersetzung des Messbuchs ins Deutsche relevant. Da werden wir vieles aus der Tradition aufnehmen wollen und müssen trotzdem auch eine Sprache suchen, die heutige Menschen verstehen. Der Pastoralraum Hürntal hat nicht entschieden, den Gruss vor dem Evangelium ganz wegzulassen. Sie haben verstanden, dass es etwas anderes ist, ob ich sage: «Wir hören jetzt ein Wort aus dem Evangelium», oder ob ich eine Formulierung voranstelle, die ausdrückt: «Wir hören dieses Wort im Bewusstsein, dass Christus unter uns ist.» Die genaue Formulierung ist letztlich nicht entscheidend. Wichtig ist, dass ich wahrnehme, dass sich das Hören verändert, wenn ich eine solche geistliche Dimension auch erwähne.

Sylvia Stam

Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

Zeitgemäss von Gott reden

Im Pastoralraum Hürntal wurden die Texte, die im Gottesdienst im Wechsel zwischen Zelebrant:in und Gemeinde gesprochen werden, überarbeitet. Das Liturgieteam bezog in einem zweijährigen Prozess den Pastoralraumrat und die Pastoralraumversammlung ein, begleitet von der Theologin und Autorin Jacqueline Keune. Seit Pfingsten 2023 werden die neuen Formulierungen in allen Gottesdiensten gesprochen. Sie sind auf einem Zettel im Gesangbuch eingeklebt und laut Pastoralraumleiter Andreas Graf nicht endgültig: «Wir haben nicht den Anspruch, unsere Fassungen seien die einzig richtigen.» Aber man wolle «so von Gott reden, dass es heutige Menschen verstehen».

Details: pastoralraum-huertal.ch/aktuell-bilder > Sprache wandelt sich

Opfer Januar**Bramboden**

21. Pfarrkirche

Doppleschwand

1. Epiphaniakollekte
13. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
28. Caritas Luzern

Entlebuch-Finsterwald

1. Bahnhofhilfe Luzern
6./7. Epiphaniakollekte
14. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
21. Spitex Region Entlebuch
27. Caritas Luzern

Hasle

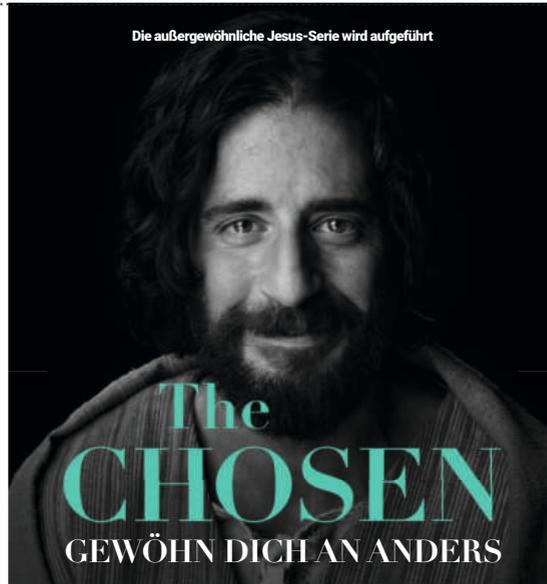
14. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
28. Caritas Luzern

Heiligkreuz

1. Wallfahrtskirche
6./7. Epiphaniakollekte
13./14. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
20./21. Projekt von Amadeo Eberle «tierra nova - vida nueva» in Kolumbien
27./28. Caritas Luzern

Romoos

1. Pfarrkirche
7. Epiphaniakollekte
20. Kovive - Ferien für Kinder und Familien

Pastoralraum

«The Chosen» ist die erste TV-Serie über das Leben von Jesus, die über mehrere Staffeln geht. Man bekommt tiefe Einblicke in das Leben von Jesus, und zwar durch die Augen der Menschen, die ihn persönlich kannten. «The Chosen» ist lebendig, berührend und absolut zeitgemäss. Die Serie hebt sich völlig von anderen Jesus-Filmen ab, die es bisher gab. Ein Jesus, der total menschlich ist: warmherzig, humorvoll, echt. Und dabei doch so unwiderstehlich göttlich, dass man begreift, warum die Menschen alles stehen und liegen lassen, wenn er sagt: «Komm mit mir!»

**Pfarrhaussaal Entlebuch, jeweils um 19.30 Uhr:
8., 15. und 22. Januar, 19. und 26. Februar, 4. und 11. März 2024**

Gemeinsam schauen wir jeweils einen Teil der Serie und sprechen anschliessend darüber bei Kaffee, Tee und Kuchen. Hast auch du Lust, dich über deinen Glauben auszutauschen? Sei dabei und lass dich von dieser aussergewöhnlichen Serie über das Leben von Jesus begeistern.

Keine Anmeldung nötig.

Auskunft bei Patricia Jenni, 077 461 88 45 oder Martina Roth, 079 535 88 73.

Gebetsanliegen im Januar**Gebetsanliegen des Papstes (1.) und der Schweizer Bischöfe (2.) im 2024**

1. Für die Gabe der Vielfalt in der Kirche. Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen

und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.

2. Am Anfang des Jahres sind wir eingeladen, uns mit dem Thema «Friede» auseinanderzusetzen. Wir beten für das Ende aller Kriege und für alle Menschen, die unter den Folgen von Kampfhandlungen leiden.

Doppleschwand

Todesfall

Roger Lötscher-Hänsli,
Spittelmatte 10
17.6.1972–5.11.2023

*Herr, gib ihm Deinen ewigen Frieden
und lass ihn teilhaben an Deinem
Reich.*

Opfer im November

1./2. Messstipendien	805.15
5. Kirchenbauhilfe des Bistums	161.25
11. Pastorale Anliegen des Bischofs	55.85
17./19. Elisabethenwerk	175.20
25. SSBL Stiftung für selbst- bestimmtes und begleitetes Leben, Emmen	142.25

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Pfarrei

Neujahr und Jubiläum

Dieses Jahr feiern wir 160 Jahre Pfarrkirche St. Nikolaus (1864–2024) unter dem Motto «Einblicke – Ausblicke». Gestartet wird mit einer Messfeier am Montag, 1. Januar, um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche. Anschliessend organisiert die Kirchenverwaltung einen Apéro auf dem Schulhausplatz, um gemeinsam auf das kommende Jahr anzustossen.

Segnung Dreikönigswasser

In der Messfeier vom Freitag, 12. Januar um 8 Uhr segnen wir das Dreikönigswasser und die Dreikönigskleber. Beides steht anschliessend zum Mitnehmen bereit.

Schülergottesdienst

Der erste Schülergottesdienst im neuen Jahr feiern wir am Freitag, 12. Januar, um 8 Uhr. Mitgestaltung: Kirchenrat.

Familiengottesdienst

Am Sonntag, 28. Januar findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst mit anschliessendem Blasiussegen statt.

Kirchenrat

Ehrungen

Anlässlich der Cäcilienfeier vom vergangenen November konnte Kirchenratspräsident Armin Duss folgende Mitglieder vom Kirchenchor ehren:

Willi Meier bekam für 30 Jahre aktives Singen die goldene Medaille Musica Sacra.

Für 40 Jahre durfte Franz Lustenberger als Veteran die bischöfliche Medaille Fidei a Meritis und ein päpstliches Diplom entgegennehmen.

Weiter konnte Armin Duss unserem Kaplan Nick Ryan für 15 Dienstjahre mit einem Geschenk gratulieren. Ende November 2008 wurde er vom damaligen Bischofsvikar Ruedi Heim

eingesetzt. Gestartet hatte er mit den Pfarreien Werthenstein, Hasle, Bramboden und Doppleschwand. Nach der Errichtung des Pastoralraumes im 2016 übernahm er mit Pius Troxler noch zusätzliche Aufgaben in den Pfarreien Entlebuch, Finsterwald und Romoos. Allseits geschätzt werden seine ruhigen Gottesdienste sowie die sehr gute Vorbereitung. Dies wurde mit einem kräftigen Applaus quittiert.

Der Präsident dankte allen Geehrten für ihren Einsatz im Dienste der Kirche.

Frauenverein

Generalversammlung

Am Montag, 29. Januar um 19.30 Uhr findet die 95. Generalversammlung im Landgasthaus Linde statt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

Seniorenteam

Der erste Seniorennachmittag im neuen Jahr findet am Donnerstag, 4. Januar, ab 14 Uhr im Café beim Dorfladen statt. Wir treffen uns zum Jassen, Spielen und gemütlichen Zusammensein.



Die Jubilare anlässlich der Cäcilienfeier, v. l. n. r. Willi Meier, Kaplan Nick Ryan und Franz Lustenberger.

Entlebuch-Finsterwald

Taufe

Leana Brun, Tochter des Andreas und der Daniela Brun-Wicki

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihres Kindes und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Todesfälle

Theodor Brun-Hürlimann, Ibach, früher Rütimatt, Ebnet
1.12.1937–7.11.2023

Rita Hofmann-Blättler, Schützenmatt 6
14.6.1933–24.11.2023

Herr, gib ihnen Deinen ewigen Frieden und lasse sie teilhaben an Deinem Reich.

Opfer im November

1. Messstipendien	1102.65
4. Kirchenbauhilfe des Bistums	49.85
11. Renovationsfonds Kirche Entlebuch	452.20
19. Kath. Universität Bethlehem	157.75
22. Elisabethenwerk	87.10
26. Elisabethenwerk	378.40

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Pfarrei

Spaghetti-Essen

Pfarrei Entlebuch



Samstag, 27. Januar 2024
11.00 - 14.00 Uhr
Pfarreiheim Entlebuch

Erlös geht an das Fastenopferprojekt

Entlebucher Sternsinger unterstützen Waisenhaus in Laos

Am 8. und 9. Januar sind die 5./6. Klassen der Entlebucher Schulhäuser Pfrundmatt und Ebnet als Sternsinger unterwegs. Der Erlös geht vollumfänglich an ein Waisenhaus in Laos, welches durch das Projekt von Robert Duss unterstützt wird. Dieses Waisenhaus wird von Luces und seinen Eltern unentgeltlich geführt und erhält dabei keinerlei Unterstützung vom Staat.

Ende Oktober 2023 wurde den Schülerinnen und Schülern während eines interessanten Vortrages durch Robert Duss ein Einblick in das Land Laos und das Leben im Waisenhaus gegeben. Vor allem die gezeigten Bilder hinterliessen bei den Kindern einen bleibenden Eindruck.

Die Entlebucher Sternsinger freuen sich auf die kommenden Tage und danken für die wohlwollende Aufnahme und Unterstützung.

Sonntigs-Fiir

Sonntag, 28. Januar, 17.00 Uhr
In der Sonntigs-Fiir gehen wir auf unseren Alltag ein. Themen und Anliegen, die uns beschäftigen, uns berühren, fliessen mit ein.

Lobpreislieder, die ins Ohr und auch ins Herz gehen, werden gehört und gesungen. Das Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht!

«Eifach – nöch – andersch»

Mit dieser kurzen Feier für Jung und Alt setzen wir einen neuen Akzent in unserer Pfarrei.

Chinderchile

Sonntag, 28. Januar, um 10.30 Uhr im Pfarreiheim

Wir gestalten kindgerechte und lebendige Feiern, entdecken miteinander die Freude am Glauben und erleben Gemeinschaft.

Eingeladen sind alle Kinder bis und mit der 3. Klasse und Geschwister, Eltern und Grosseltern.

Kirchenrat**Anstossen aufs neue Jahr****Sonntag, 7. Januar**

Bereits schon zum dritten Mal findet der Apéro nach dem ersten Sonntagsgottesdienst im neuen Jahr statt.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Nach dieser Feier möchte der Kirchenrat gerne mit Ihnen auf das neue Jahr anstossen. Der Apéro findet draussen statt.

Frauengemeinschaft**Jassen**

Am Montag, 15. und 29. Januar finden die Jassnachmittage statt. Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen und treffen sich um 13.30 Uhr im Pfarreiheim.

Mittagstisch

Am Mittwoch, 17. Januar sind Senior/innen und Alleinstehende zum gemeinsamen Essen herzlich eingeladen. Interessierte treffen sich um 12.00 Uhr im Pfarreiheim.

Anmeldung ans Pfarramt bis Freitag, 12. Januar, 041 480 12 68.

Lismi-Stübli

Ob Stricken oder Häkeln – Maschen sind seit einiger Zeit wieder trendy.

Am Montag, 29. Januar, von 13.30 bis 16.00 Uhr lädt die Frauengemeinschaft Interessierte in den Pfarrhausaal ein, um miteinander zu stricken oder zu häkeln.

Wer hat, bringt seine eigene Handarbeit mit. Wir haben aber auch etwas Wolle, Nadeln, Häkelnadeln usw. mit dabei.

Hasle**Taufen**

Jara Renggli, Tochter des Remo und der Bettina Renggli-Höhn

Malea Herzog, Tochter des Joshua und der Nicole Herzog-Stadelmann

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

18. CAB, Schweiz. Caritasaktion der Blinden 136.05

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

ren herzlich willkommen zum gemütlichen Jassen im Gemeindesaal. Anmeldungen sind an Rita Wicki, 079 224 37 63 oder an Margrit Emmenegger, 079 505 58 15 zu richten.

Chinderchile

«Dreikönigsfest» ist das Thema im voreucharistischen Gottesdienst am 7. Januar um 9.00 Uhr im Pfarrsali. Es sind alle Kinder herzlich willkommen.

Mittagstisch

Am Donnerstag, 18. Januar, um 11.30 Uhr findet im Gasthaus Engel der beliebte Mittagstisch statt. Anmeldungen sind direkt an das Gasthaus Engel zu richten: Tel. 041 480 13 68.

Todesfall

Niklaus Kaufmann-Schmid, AWH Bodenmatt, früher Flüemätteli I 21.12.1928–19.11.2023

Herr, gib ihm Deinen ewigen Frieden und lasse ihn teilhaben an Deinem Reich.

Frauenbund**Bowling spielen**

Am Donnerstag, 18. Januar um 19.00 Uhr treffen wir uns beim Viehschaulplatz, um gemeinsam nach Willisau zum SPORTROCK zu fahren.

Die Kosten werden vor Ort aufgeteilt. Anmeldung bei Yvonne Röösl, 079 566 92 30 bis am 16. Januar.

Heiligkreuz**Opfer im November**

1. Wallfahrtskirche	341.95
4./5. Kirchenbauhilfe des Bistums	364.81
11./12. Pastorale Anliegen des Bischofs	594.02
18./19. Elisabethenwerk SKF	466.05
25./26. Wallfahrtskirche	286.90

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Opfer im November

1. Messstipendien	418.55
5. Kirchenbauhilfe des Bistums	147.25
16. Elisabethenwerk SKF	124.—

60 Plus**Jassen**

Am Mittwoch, 10. Januar, um 13.30 Uhr sind alle Seniorinnen und Senio-

Bramboden

Pfarrei

Kirchenchor

Opfer im November

1. Messstipendien	109.85
19. Pastorale Anliegen des Bischofs	25.05

Am Sonntag, 21. Januar, um 10.30 Uhr wird der Kirchenchor die Messfeier musikalisch mitgestalten.

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Romoos

Opfer im November

Kindergottesdienst

Taufen

Lara Emmenegger, Tochter des Meinrad und der Nicole Emmenegger-Felder

1. Messstipendien	622.30
12. Pastorale Anliegen des Bischofs	124.90
18. Kirchliche Gassen- arbeit, Luzern	27.70
26. Verein Hôtel Dieu	47.85

Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Primarklasse sind herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst am 7. Januar, um 9.00 Uhr im Pfarrsäli.

Lionel Emmenegger, Sohn des Meinrad und der Nicole Emmenegger-Felder

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Frauengemeinschaft

Jassen

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Am Donnerstag, 18. Januar, um 14.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jass im Hotel Restaurant Kreuz eingeladen. Anschliessend wird das Kreuz-Team für ein feines Zvieri nach der Jass-Partie sorgen.

Wir suchen in unseren Pfarreien Religionslehrpersonen für den Unterricht!

In naher Zukunft werden zwei unserer langjährigen Religionslehrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir suchen Frauen und Männer, die sich vorstellen können, in unserem **Pastoralraum Unteres Entlebuch** katholischen Religionsunterricht zu erteilen.

Es gibt die Möglichkeit, sich als Quereinsteiger/in zum/zur Katechet/in ausbilden zu lassen.

Am 29. Januar von 19.30 bis 21.00 Uhr informiert die Fachstelle der Landeskirche am Abendweg 1 in Luzern über den modularisierten und berufsbegleitenden Ausbildungsgang.

Infoveranstaltung für angehende Katechet/innen:

www.lukath.ch/events/infoveranstaltung-bildungsgang-katechese-nach-formodula-2

Gerne gibt Ihnen Annelies Baumeler, Leiterin Katechese, Auskunft.

E-Mail: annelies.baumeler@pastoralraum-ue.ch

Telefon: 041 484 20 80 oder 079 247 05 38

Kontakte

Pastoralraum Unteres Entlebuch

Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
sekretariat@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag,
8.00–11.00 Uhr

Sie werden über die Telefonnummer
des Pastoralraumes informiert, welche
Nummer in Notfällen zu wählen ist.

Seelsorger

Nick Ryan, Kaplan
Schützenmatt 8
6162 Entlebuch
041 480 12 22/076 737 00 94
nick.ryan@pastoralraum-ue.ch

Jakob Zemp, Wallfahrtspriester
Hospiz
Heiligkreuz 1
6166 Hasle
041 484 12 80
wallfahrtspriester@
heiligkreuz-entlebuch.ch

Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Website:
www.pastoralraum-ue.ch

Doppleschwand

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Romooserstrasse 2
6112 Doppleschwand
041 480 42 16
doppleschwand@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Freitag, 8.00–11.30 Uhr

Sekretärin:
Gabi Stalder-Hofstetter

Sakristanin:
Evelyne Aeschlimann
079 307 16 39

Entlebuch

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
entlebuch@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag,
8.00–11.00 Uhr

Sekretärinnen:
Martina Roth
Pia Koch-Roos

Sakristanin:
Heidi Baumann-Meier
041 480 29 31/076 389 91 10

Hasle

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 13
6166 Hasle
041 480 11 94
hasle@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Dienstag und Freitag, 9.00–11.00 Uhr

Sekretärinnen:
Ruth Schnider-Schmid
Pia Koch-Roos

Sakristanin:
Theres Küng-Stadelmann
041 480 22 40/079 518 99 06

Romoos und Bramboden

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 20
6113 Romoos
041 480 13 59
romoos@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:
Freitag, 8.00–12.00 Uhr

Sekretärin:
Beatrice Schwarzentruher

Sakristanin Romoos:
Claudia Moser-Furrer
041 480 00 80/079 444 06 09

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Unteres Entlebuch
Dorf 51, 6162 Entlebuch, 041 480 12 68
Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blick von der Rigi auf den Pilatus.

Bild: Sylvia Stam

Der Blick in die Weite hilft zuweilen,
dass man sich
auf das Nächste besinnt.

*Emil Baschnonga (*1941), Schweizer Schriftsteller und Aphoristiker*
